



Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen Horw

Pädagogisches Konzept

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	3
2	Grundsätze	3
2.1	Gesetzliche Grundlagen	3
2.2	Angebot	3
3	Pädagogische Leitsätze	3
3.1	Pädagogische Ziele und Haltung	4
4	Partizipation	5
5	Kooperation und Zusammenarbeit	5
5.1	Elternarbeit	5
5.2	Beziehungspflege	6
5.3	Zusammenarbeit mit Schule und Schuldiensten, multiprofessionelle Kooperation	6
6	Betreuungsorganisation	7
6.1	Gruppenstruktur	7
6.2	Alltagsgestaltung und Rhythmisierung	7
6.3	Mittagstisch und Mahlzeiten	7
6.4	Zähneputzen	8
6.5	Spielen und Freizeitangebote	8
6.6	Hausaufgaben und individuelle Lernzeit	8
7	Räume und Ausstattung	8
8	Sicherstellung der physischen, psychischen und sexuellen Integrität	9
9	Elektronische Medien	9
10	Disziplinarische Massnahmen	9
10.1	Konflikte	9
10.2	Timeout-Konzept	10
11	Mitarbeitende	10
11.1	Führungsgrundsätze	10
11.2	Leitung	11
11.3	Team	11
11.4	Ausbildungsplatz	12
11.5	Weiterbildung	12
12	Qualitätssicherung	12
12.1	Instrumente zur Qualitätssicherung	12
12.2	Überprüfung pädagogisches Konzept	13

1 Einleitung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist für alle Seiten eine Herausforderung. Die Gemeinde Horw trägt mit ihren schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen einen wichtigen Teil dazu bei. Sie stellt Eltern und Erziehungsberechtigten für ihre schulpflichtigen Kinder ab dem Kindergartenalter ein verlässliches und qualitativ hochstehendes bedarfsgerechtes Betreuungsangebot zur Verfügung, welches die Ausübung einer existenzsichernden Tätigkeit erleichtert. Auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft ist es selbstverständlich, dass auch Kinder betreut werden, die in ihrem Alltag besondere Unterstützung benötigen.

2 Grundsätze

Das pädagogische Konzept dient als Orientierungsrahmen für alle Personen und Institutionen, welche an den Tagesstrukturen Horw in irgendeiner Form beteiligt oder interessiert sind. Das pädagogische Konzept soll eine Richtschnur für die alltägliche Arbeit darstellen. Genauso wie sich der Alltag verändert, sollen auch die pädagogischen Überlegungen von den Beteiligten den veränderten Erfordernissen und Erfahrungen situationsgerecht angepasst und weiterentwickelt werden.

Die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen orientieren sich am Leitbild der Gemeindegemeinschaft Horw, welches im Jahr 2022 zusammen mit Tagesstrukturen und Schule neu entwickelt wurde.

2.1 Gesetzliche Grundlagen

Mit dem revidierten Gesetz über die Volksschulbildung und der revidierten Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung, welches am 1.1.2009 in Kraft getreten ist, wurden im Kanton Luzern flächendeckende schul- und familienergänzende Tagesstrukturen eingeführt. In der Gemeinde Horw werden die Tagesstrukturen gemäss den kantonalen Vorgaben geführt. (vergl. *Gesetz über die Volksschulbildung SRL Nr. 400a, § 36, Absatz 1* und *SRL Nr. 405 Verordnung zum Gesetz über die Volksschulbildung, § 14 und § 17 ff.*). Weiter gelten für die Tagesstrukturen Horw die *Richtlinien Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen (TgS)* der Dienststelle Volksschulbildung des Kantons Luzern vom 20.6.2023.

2.2 Angebot

Die schulergänzende Betreuung ist viel mehr als ein Angebot ausserhalb des Unterrichts. Gemeinsam mit der Schule hat sie einen integrativen und sozialisierenden Auftrag. Im Zentrum stehen dabei immer das Wohl und die Entwicklung des Kindes zu grösstmöglicher Selbstständigkeit in seinem Alltag zwischen Schule, Betreuung und Familie.

3 Pädagogische Leitsätze

Zusätzlich zu den Inhalten des Leitbildes sind uns folgende Punkte besonders wichtig:

- Das Kind steht im Zentrum unserer Arbeit.
- Wir fördern die Chancen- und Bildungsgerechtigkeit der Kinder in ihren individuellen Entwicklungs- und Kompetenzstufen.
- Wir fördern die Gleichstellung der Geschlechter.
- Wir fördern das Wohlbefinden der Kinder.
- Wir fördern das Gemeinschaftsgefühl und die Zusammengehörigkeit.
- Wir fördern die sprachliche und soziale Integration von Kindern.

- Wir unterstützen die Kinder, so dass sie einen Grundstein für ihren Bildungs- und Lebenserfolg legen können.
- Wir unterstützen und üben einen Umgang, der von Achtung, Rücksichtnahme, Toleranz und Akzeptanz anderen gegenüber geprägt ist.
- Wir bieten Sicherheit und Flexibilität.
- Wir vernetzen uns in der Bildungslandschaft Horw.
- Wir verbinden die Lebenswelten der Kinder miteinander.
- Wir entwickeln die Regeln gemeinsam mit den Kindern.
- Wir orientieren uns an einem gemeinsamen Jahresthema innerhalb der Tagesstrukturen.

3.1 Pädagogische Ziele und Haltung

Wir pflegen einen respektvollen, toleranten, empathischen, wertschätzenden, transparenten, authentischen und verständnisvollen Umgang miteinander. Jedes Kind besitzt das gleiche Recht auf Teilhabe (Partizipation) und bringt sich mit seinen eigenen Ressourcen in die Gemeinschaft ein. Die Betreuungspersonen stehen ihnen dabei zur Seite und begleiten sie in ihrer Entwicklung. Mit den Kindern werden abwechslungsreiche und altersentsprechende Freizeitangebote gestaltet.

Wir schaffen ein lern- und entwicklungsförderndes Umfeld und einen anregenden Lernraum. Wir unterstützen ein partnerschaftliches, tolerantes und gewaltfreies Miteinander. Wir sind uns unserer Vorbildrolle bewusst.

Bildung:

- In den Tagesstrukturen steht die nicht-schulische Bildung (informelle Bildung) im Freizeitbereich im Vordergrund.
- Wir bieten ein vielfältiges Bildungsangebot.
- Wir fördern den Spracherwerb in der Alltagssprache.
- Wir unterstützen die Wissensvermittlung zu aktuellen Themen.
- Wir tragen Sorge zur Natur und Umwelt.

Betreuung:

- Wir begegnen den Kindern in einer personenzentrierten Haltung.
- Wir fördern Integration.
- Wir unterstützen die Kinder in individuellen Lebenslagen.
- Wir ermöglichen den Kindern Teilhabe.
- Wir gestalten den Betreuungsalltag und Übergänge durch Rituale und Abläufe rhythmisiert.
- Wir beziehen die Kinder in Alltags- und Haushaltsarbeiten mit ein.

Erziehung:

- Wir fördern die soziale und emotionale Entwicklung der Kinder.
- Wir vermitteln gesellschaftliche Normen und Werte.
- Wir fördern die Selbständigkeit der Kinder.
- Wir thematisieren geschlechterspezifische Fragen.
- Wir fördern Gemeinschaftserleben.
- Wir sehen uns als Begleiterinnen und Begleiter der Kinder und Jugendlichen.

4 Partizipation

Durch die Möglichkeit sich aktiv im Alltag einzubringen, sich zu beteiligen, mitzubestimmen und Eigenverantwortung zu übernehmen entwickeln sich die Kinder zu eigenständigen Persönlichkeiten, ihr Selbstwertgefühl wird gestärkt.

- Wir laden die Kinder ein, den Alltag mitzugestalten.
- Wir fordern sie auf, ihre Themen und Interessen aktiv einzubringen.
- Wir nehmen die Anregungen und Wünsche der Kinder ernst.
- Wir fördern die Projektarbeit, damit die Kinder ihre Bedürfnisse und Interessen einfließen lassen und ihre Ideen umsetzen können.
- Wir bieten den Kindern Austauschgefässe innerhalb der Tagesstrukturen an.
- Wir fordern von den Kindern eine aktive Beteiligung an den regelmässigen Aufgaben innerhalb des Tagesablaufes ein.
- Wir helfen einander, die Grösseren helfen den Kleineren.
- Kinder können in Absprache mit ihren Eltern oder Erziehungsberechtigten und der Standortleitung aktiv an externen Freizeitangeboten (z.B. Sportverein, Musikschule etc.) während der Betreuungszeit teilnehmen, wenn der Weg dorthin eigenständig bewältigt werden kann.

5 Kooperation und Zusammenarbeit

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen Horw kooperieren eng mit allen Akteuren, die für das Wohl der Kinder mit verantwortlich sind, mit dem Ziel, die gemeinsame Verantwortung für die Erziehung und Bildung der Kinder wahrzunehmen.

- Wir pflegen die Beziehungsarbeit zu Anspruchsgruppen und Kooperationspartnern.
- Wir stehen im täglichen engen Austausch mit den Eltern und Erziehungsberechtigten.
- Wir stehen in enger Zusammenarbeit mit der Gemeindeschule Horw und den verantwortlichen Leitungs- und Lehrpersonen.
- Wir sind einbezogen in die Entwicklung der Schule Horw und in die Entwicklung der Gemeindestrukturen.
- Wir stehen in enger Arbeitsbeziehung zu den Schuldiensten Horw und Dritten innerhalb der Gemeinde Horw.
- Wir sind vernetzt mit den Freizeitangeboten, die Kinder in der Gemeinde Horw nutzen.

5.1 Elternarbeit

Eine vertrauensvolle, transparente Zusammenarbeit im Sinne einer Erziehungspartnerschaft mit den Eltern und Erziehungsberechtigten ist uns wichtig. Als offene Institution bieten wir den Eltern und Erziehungsberechtigten verschiedenen Möglichkeiten an, uns und unsere Arbeit innerhalb der Tagesstrukturen kennen zu lernen. Die Betreuungspersonen informieren die Eltern und Erziehungsberechtigten über besondere Vorkommnisse. Die Eltern und Erziehungsberechtigten informieren die Betreuungspersonen über aussergewöhnliche Ereignisse oder Bedürfnisse des Kindes.

Anmeldung und Aufnahme:

- An den einzelnen Standorten bieten wir Kennlerngespräche und -besuche bei der Aufnahme an.
- Es besteht nach Vereinbarung die Möglichkeit, dass neue Kinder vor dem Eintritt in der Tagesstruktur einen Schnuppermittag bzw. -nachmittag absolvieren.
- Während der Sommerferien können die Tagesstrukturen während gesondert ausgewiesenen Terminen besucht werden.

Eltern mit Kind innerhalb der Tagesstrukturen:

- Die Eltern und Erziehungsberechtigte sind eingeladen, die Tagesstrukturen an den offiziellen Besuchstagen der Schule Horw zu besuchen. An jedem Standort wird jeweils von 9.00 bis 11.00 Uhr ein Elternkaffee angeboten.
- Die Eltern und Erziehungsberechtigten werden mindestens einmal pro Schuljahr zu einem Elternanlass eingeladen.

Elterngespräche:

- Auf Wunsch von Eltern und Erziehungsberechtigten oder auf Wunsch des Teams der Tagesstrukturen können jederzeit Elterngespräche einberufen werden. Die Elterngespräche dienen dem Austausch und werden als Standortgespräche zur Entwicklung des Kindes protokolliert.
- Bei Elterngesprächen der Schule oder der Schuldienste Horw wird bei Notwendigkeit die Standortleitung oder eine Betreuungsperson der jeweiligen Tagesstrukturen beigezogen.
- Bei Bedarf und mit der Erlaubnis von Eltern und Erziehungsberechtigten können Gespräche mit einer beteiligten Person der KESB Luzern-Land oder des Sozialamtes Horw geführt werden.

Elterninformation:

- Die Kommunikation zwischen Eltern und Erziehungsberechtigten und der Tagesstruktur bzw. dem Hausaufgabentreff erfolgt über KLAPP.
- Die Eltern und Erziehungsberechtigten erhalten regelmässig und bei besonderen Anlässen Informationen über KLAPP.

5.2 Beziehungspflege

Beziehungsarbeit ist unsere Grundlage für eine gelingende Betreuung und für deren Qualität. Die Betreuungspersonen bauen schrittweise eine Beziehung zu den Kindern auf. Sie handeln achtsam und empathisch und nehmen Anteil an ihrem Erleben. Ebenso werden die Beziehungen der Mitarbeitenden untereinander, zu den Eltern, Hauswarten, Lehrpersonen und allen anderen Beteiligten gepflegt.

- Wir begrüßen und verabschieden jedes Kind.
- Wir achten auf die emotionalen und sozialen Bedürfnisse der Kinder.
- Wir zeigen Interesse für jedes Kind und hören ihm aktiv zu.
- Wir achten auf eine konstante Gruppenstruktur (Betreuungspersonen und Kinder).
- Wir informieren transparent.
- Wir sind offen und engagiert.
- Wir kommunizieren und handeln verbindlich und verlässlich.

5.3 Zusammenarbeit mit Schule und Schuldiensten, multiprofessionelle Kooperation

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen arbeiten mit Schulleitungen, Lehrpersonen, der Schulsozialarbeit und weiteren schulischen Diensten zusammen. Dabei orientieren Sie sich am gemeinsamen Leitbild.

- Die Leitung Tagesstrukturen nimmt an den Schulleitungssitzungen teil und informiert die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen über wichtige Inhalte.
- Schulleitungen, Schulteams und Schulsozialarbeit tauschen sich regelmässig in jeweils mindestens zwei Sitzungen pro Schuljahr mit den Leitungspersonen der Tagesstrukturen aus.
- Wir gehen gegenseitig und aktiv auf die Schule zu bei der Planung und Organisation des Schuljahres.

- Informeller Austausch zwischen Lehrpersonen, Schulsozialarbeit und Mitarbeitenden der Tagesstrukturen ist jederzeit möglich.
- Bei Bedarf nehmen die Tagesstrukturen an Rundtischgesprächen teil oder initiieren diese.
- Die Regeln der Schule gelten grundsätzlich auch in den Tagesstrukturen.
- An jedem Standort nimmt eine Betreuungsperson in der Arbeitsgruppe «Gesunde Schule» Einsitz.
- Zur Förderung des gegenseitigen Verständnisses und des Kennenlernens des jeweiligen Berufsauftrages können Peer-Feedback Besuche stattfinden.
- Wie nehmen an Anlässen der Schule teil oder beteiligen uns bei Bedarf an deren Organisation.

6 Betreuungsorganisation

6.1 Gruppenstruktur

- Alle Kinder der Schule Horw haben die Möglichkeit, einen Betreuungsplatz in Anspruch zu nehmen.
- Die Altersstruktur in den einzelnen Gruppen ist abhängig von der Schule, der die Tagesstrukturen angeschlossen sind. In der Regel essen die Kinder am Mittagstisch in stufenspezifischen Gruppen, am Nachmittag sind die Gruppen altersgemischt.
- Die Tagesstrukturen arbeiten nach einem integrativen Konzept. Sie stehen auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen zur Verfügung.

6.2 Alltagsgestaltung und Rhythmisierung

Der Alltag der Tagesstrukturen ist durch die Angebotsgestaltung vorbestimmt und rhythmisiert. Die zeitlich festgelegten Abläufe geben den Kinder Halt, Sicherheit und Orientierung, Übergänge werden achtsam gestaltet. Das Vermitteln von Regeln und das Setzen von Grenzen gibt den Kindern ein Gefühl von Verlässlichkeit und Vorhersehbarkeit. Innerhalb der einzelnen Sequenzen und Projekte des Tages achten wir auf ein abwechslungsreiches Angebot. Ruhephasen sind genauso wichtig wie aktive Beschäftigung. Den Kindern stehen Rückzugsmöglichkeiten zur Verfügung.

6.3 Mittagstisch und Mahlzeiten

Die Einnahme der gemeinsamen Mahlzeiten dient den Kindern als Orientierung im Tagesablauf. Das Gefühl von Gemeinschaft und die Möglichkeit, sich dabei auszutauschen, sind wichtige Bestandteile. Der Mittagstisch ist ein Ort der Begegnung und ein wichtiger Lern- und Lebensort, der die soziale Interaktion fördert. Das gemeinsame Essen ist ein wichtiger Pfeiler der pädagogischen Arbeit und den daraus entstehenden Lern- und Entwicklungsprozessen. Neben dem gemeinsamen Essen sind auch die Gespräche, das Spiel und Rückzugsmöglichkeiten sehr wichtig.

Angebot:

- Wir bieten den Kindern eine ausgewogene, frische und saisonale Haupt- und Zwischenmahlzeit pro Tag an.
- Wir unterstützen die Kinder mit ausgewiesenen spezifischen Ernährungsbedürfnissen (medizinisch oder kulturell)

Grundsatz:

- Die Kinder entscheiden selbst, was sie essen möchten. Sie werden motiviert und ermutigt, Neues auszuprobieren.
- Kein Kind wird gezwungen, seinen Teller leer zu essen.

Pädagogik:

- Die Kinder werden in ihrer Selbständigkeit unterstützt und beim Schöpfen zurückhaltend begleitet.
- Die Mitarbeitenden sind sich ihrer Vorbildrolle bewusst. Sie nehmen sich Zeit für das gemeinsame Essen mit den Kindern.

6.4 Zähneputzen

Hygienisches und pädagogisch gut begleitetes Zähneputzen ist in der Tagesstruktur nicht möglich und deshalb Aufgabe der Eltern. Die Kinder haben die Möglichkeit, ihre Zähne zu putzen, wenn die Eltern dies wünschen und den Kindern eine Zahnbürste und Zahnpasta in die Tagesstruktur mitgeben. Alle Kinder spülen nach jeder Mahlzeit den Mund mit Wasser aus.

6.5 Spielen und Freizeitangebote

Die Kinder haben die Möglichkeit, in ihre Freizeit eigenen Interessen nachzugehen und Freundschaften zu pflegen. Sie können die Zeit zum gemeinsamen Spiel und zum gemeinsamen Austausch nutzen. Wir achten darauf, dass anregende Spiel-, Werk- und Bastelsachen sowie altersgerechte Spielmöglichkeiten aus unterschiedlichen Fachgebieten zur Verfügung stehen. Die Kinder erhalten so die Möglichkeit, von und mit anderen Kindern neue Fähigkeiten zu erlernen. Wir achten darauf, dass sich die Kinder viel bewegen und sich auch draussen aufhalten. Die Planung verschiedener Aktivitäten geschieht unter Beachtung der unterschiedlichen Alters- und Anspruchsgruppen und Förderaspekte. Die Kinder werden bei der Projektarbeit begleitet.

Die Arbeit an einem Thema über einen längeren Zeitraum (Projektarbeit) gibt den Kindern die Möglichkeit, ihren Alltag in der Tagesstruktur aktiv mitzugestalten. Dabei erfolgen die Planung, Entwicklung und Durchführung gemeinsam mit den Kindern, sie bringen ihre eigenen Ideen Gedanken und Kompetenzen in die Gestaltung mit ein. Wir begleiten die Kinder bei der Umsetzung ihrer eigenen Projektideen. In der Gruppe werden die Kommunikation und die Teamfähigkeit gefördert und das Wir-Gefühl gestärkt.

6.6 Hausaufgaben und individuelle Lernzeit

Kinder, welche die Nachmittagsbetreuung besuchen, erledigen ihre Hausaufgaben jeweils am Montag, Dienstag und Donnerstag im Hausaufgabentreff. Sie werden nach der Schule in den Tagesstrukturen mit einem Zvieri gepflegt, bevor sie in die Räume des Hausaufgabentreffs wechseln. Den Rest des Nachmittages verbringen sie in der Tagesstruktur.

Es besteht auch die Möglichkeit, den Hausaufgabentreff ausserhalb der Nachmittagsbetreuung direkt im Anschluss an den Nachmittagsunterricht zu buchen. Nach Erledigung der Hausaufgaben geht das Kind nach Hause. Hat ein Kind keine Hausaufgaben, meldet es sich bei der betreffenden Hausaufgabentreffleitung ab und geht nach Hause.

7 Räume und Ausstattung

Die Räume der Tagesstrukturen befinden sich jeweils auf dem Schulareal oder in unmittelbarer Nähe zur den Primarschuleinheiten. Im Schulhaus Zentrum wird ein Mittagstisch angebo-

ten. Es wird darauf geachtet, dass sich die Kinder in einer vorbereiteten, anregenden Umgebung aufhalten können. Die Räume sind altersgerecht eingerichtet und frei zugänglich. Folgende Räumlichkeiten stehen den Kindern zur Verfügung:

Innenräume:

- Essräume und Küchen
- Spielräume (verschiedene Altersstufen finden ein geeignetes Angebot)
- Bewegungsräume
- Kreativräume
- Ruheräume

Aussenräume:

- Pausenplatz bzw. Schulgelände
- z.T. Sportanlagen der Schule
- z.T. Singsaal oder Aula
- Schul- und Gemeindebibliothek

8 Sicherstellung der physischen, psychischen und sexuellen Integrität

Die Mitarbeitenden der Tagesstrukturen Horw sind dem Schutz und dem Wohlergehen der ihnen anvertrauten Kinder verpflichtet. Sie orientieren sich dabei am Verhaltenskodex für Mitarbeitende zur Prävention von Grenzverletzungen des Branchenverbandes Kibesuisse sowie am Präventionskonzept der Tagesstrukturen Horw. Der Verhaltenskodex sensibilisiert und ermutigt die Mitarbeitenden, sich mit dem Thema der psychischen, physischen und sexuellen Gewalt gegenüber Minderjährigen auseinanderzusetzen. Der Kodex leistet einen wichtigen Beitrag zur Erkennung potenzieller Gefahren und zur Entschärfung kritischer Situationen. Innerhalb der Teamsitzungen, Weiterbildungen und Mitarbeitergespräche wird der Verhaltenskodex regelmässig diskutiert und geschult.

9 Elektronische Medien

Digitale Medien sind ein Teil der Lebenswelt der Kinder, der in den Tagesstrukturen thematisiert wird. Als Mittel zur Informationsbeschaffung und Recherche stehen den Kindern Geräte der Tagesstrukturen zur Verfügung. Im Hausaufgabentreff können die Kinder bereitstehende Schul-Computer oder die eigenen Geräte nutzen.

Handys und Smartwatches werden in den Tagesstrukturen nicht benötigt und sind am Mittagstisch und in allen anderen Betreuungselementen nicht erlaubt.

10 Disziplinarische Massnahmen

10.1 Konflikte

Konflikte und Streitigkeiten gehören zum Alltag und zum sozialen Lernen in der Tagesstruktur. Ziel ist es, eine faire und gewaltfreie Lösung zu finden. Die Kinder werden bei der Lösung des Konfliktes von den Betreuungspersonen beobachtend begleitet und wenn nötig unterstützt. In der Gruppe lernen die Kinder, mit Streit umzugehen, Verantwortung zu übernehmen und einander mit Respekt zu begegnen.

Besondere Ereignisse (Konflikte, Regelverstösse, Abmachungen usw.) werden durch die Mitarbeitenden in einem Journal, einer Agenda o.Ä. schriftlich festgehalten.

10.2 Timeout-Konzept

Körperliche Gewalt wird in den Tagesstrukturen nicht geduldet. Bei Grenzüberschreitungen, gravierenden Vorfällen oder bei schwierigen Betreuungssituationen werden die Eltern zeitnah informiert. In einem Gespräch zwischen Eltern, Kind, Betreuungsperson und Standortleitung kann eine Verwarnung ausgesprochen werden. Das weitere Vorgehen wird besprochen. Nach der dritten Verwarnung wird ein Timeout von den Tagesstrukturen für 1 bis 3 Wochen ausgesprochen werden, in Ausnahmefällen auch länger. Das bedeutet, dass das Kind die Tagesstruktur oder den Mittagstisch in dieser Zeit nicht besuchen darf und die Betreuung durch die Eltern oder Erziehungsberechtigten privat sichergestellt werden muss. Kann sich das Kind nach erfolgter Rückkehr aus dem Timeout auch mit Unterstützungsmassnahmen nicht erfolgreich in die Tagesstruktur eingliedern, wird es von der Betreuung ausgeschlossen.

Das Timeout bietet für die betroffenen Kinder die Möglichkeit, Abstand aus der aktuellen Situation zu gewinnen. Durch die Massnahme werden klare Grenzen und Konsequenzen im Verhalten aufgezeigt.

Timeout in den Tagesstrukturen:

- Es wird ausgesprochen von der Standortleitung in Absprache mit der Gesamtleitung der Tagesstrukturen aufgrund wiederholter, schwerwiegender Regelverletzungen.
- Der Timeout-Leitfaden und das dazu notwendige Protokoll der Tagesstrukturen sind dabei zu verwenden.
- Ein Timeout für Kinder wird den Eltern bzw. Erziehungsberechtigten des betroffenen Kindes offen kommuniziert und schriftlich festgehalten.

Schul-Timeout:

- Wenn die Schule Horw ein Timeout ausgesprochen hat, ist der Besuch der Tagesstrukturen nach Absprache mit der Gesamtleitung der Tagesstrukturen und den Eltern weiterhin möglich.

Tagesstruktur- und Schul-Timeout:

- Unter gewissen Bedingungen kann ein Timeout sowohl für den Besuch der Tagesstrukturen als auch für die Schule gelten.
- Gemeinsame Absprachen der Gesamtleitung Tagesstrukturen und der Schulleitung sind hierzu notwendig und in einem Protokoll festzuhalten.
- Der Entscheid wird den Eltern bzw. den Erziehungsberechtigten gemeinsam und schriftlich kommuniziert.

11 Mitarbeitende

11.1 Führungsgrundsätze

Orientierung schaffen

- Wir sind Vorbild und reflektieren unser Handeln.
- Wir nehmen uns Zeit für unsere Führungsaufgaben.
- Wir kennen die politischen Zusammenhänge und sensibilisieren unsere Mitarbeitenden dafür.

Verantwortung wahrnehmen

- Wir übertragen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung angemessen und führen mit Zielen.
- Wir bestärken unsere Mitarbeitenden, ihren Handlungsspielraum zu nutzen.

- Wir befähigen unsere Mitarbeitenden und fördern sie in ihrer Entwicklung.

Zusammenarbeit pflegen

- Wir fördern die verwaltungsinterne, die kommunale und die regionale Zusammenarbeit.
- Wir informieren aktiv und verständlich und verstehen Kommunikation als Hol- und Bringschuld.
- Wir hören aufmerksam zu und fördern die Feedbackkultur.

Wandel begleiten

- Wir erkennen relevante Entwicklungen und handeln proaktiv.
- Wir hinterfragen Routinen und tragen zu einer kontinuierlichen Verbesserung unserer Prozesse bei.
- Wir fördern unsere Mitarbeitenden in ihrer Eigeninitiative.
- Wir führen transparent, nachvollziehbar, verständlich.
- Wir nehmen einander ernst und gehen mit Kritik fach- und sachgerecht um.
- Wir begegnen uns auf Augenhöhe und unterstützen uns gegenseitig zur Bewältigung aller Aufgaben.
- Wir treffen Entscheidungen, dort wo sie notwendig sind, fach-, sachgerecht und nachvollziehbar.
- Wir übernehmen Verantwortung für unser Handeln und gegenüber den Kindern.
- Wir denken ganzheitlich und pflegen die interdisziplinäre und wertschätzende Zusammenarbeit.
- Wir sind offen für Neues und nehmen Veränderung als Chance wahr.

11.2 Leitung

Die Leitung Tagesstrukturen arbeitet strategisch und ist zuständig für die Ausarbeitung, Umsetzung und Überprüfung der Konzepte sowie für die Qualitätssicherung. Sie rekrutiert Personal, indem sie mit der Standortleitung geeignete Bewerbende aussucht. Ebenso überprüft sie die Teamentwicklung. Ausserdem bildet sie die Schnittstelle zum Gemeinderat, dem Rektorat und den Schulleitungen. Sie ist Ansprechperson und Vermittlerin für die Leitungen bei Konflikten oder schwierigen Situationen mit einer der Anspruchsgruppen. Die Leitung verpflichtet sich zu transparenter Kommunikation.

11.3 Team

Die Standortleitung trägt die Verantwortung für die pädagogische, personelle, organisatorische und administrative Leitung der Tagesstruktur. Sie führt und entwickelt das Team und leitet Mitarbeitende an und steht ihnen als Begleitung in ihrer täglichen Arbeit zur Verfügung. Sie ist verantwortlich für die Umsetzung der pädagogischen Grundhaltungen und Zielsetzungen. Sie organisiert die administrativen Aufgaben. Sie arbeitet mit in der Betreuung und koordiniert die Aufgaben in Zusammenhang mit der Förderung von Kindern mit besonderen Bedürfnissen. Die Stellvertretung der Standortleitung unterstützt die Leitung in pädagogischen Belangen und übernimmt administrative Aufgaben. Das Team wird ergänzt mit Betreuungsfachpersonen (EFZ) und Betreuungspersonen. Sie sind zuständig für die Betreuung der Kinder und die Gestaltung der Tagesstruktur. Alle Mitarbeitenden arbeiten pädagogisch. Gemeinsam tauschen sie sich in regelmässigen Teamsitzungen über organisatorische und pädagogische Fragen an ihrem Standort aus. In den regelmässigen Leitungsteamsitzungen findet eine Auseinandersetzung mit dem pädagogischen Konzept und dessen Weiterentwicklung statt. Veränderungen werden konstruktiv angegangen.

11.4 Ausbildungsplatz

Die Tagesstrukturen Horw bilden junge Menschen sowie Quereinsteiger zu Fachpersonen Betreuung, Fachrichtung Kind, aus. Es besteht auch die Möglichkeit, den Berufsabschluss nach Artikel 32 mit einer Teilzeitanstellung zu erlangen. Die Ausbildung wird mit dem EFZ abgeschlossen. Die Tagesstrukturen verfügen über einen Ausbildungsplatz für den dualen Bildungsgang «Sozialpädagogik HF». Das Studium wird berufsintegriert (3 oder 4 Jahre) absolviert.

11.5 Weiterbildung

Aus- und Weiterbildung ist in allen Funktionen von grosser Bedeutung und wird regelmässig intern wie extern angeboten und wahrgenommen. Eine Ausbildung sichert die berufliche Fachkompetenz. Durch regelmässige Weiterbildung werden die Kompetenzen gezielt weiterentwickelt und aktuelles Fachwissen wird erworben. Die Aus- und Weiterbildung ist abhängig von den Bedürfnissen, dem Bedarf und den Kompetenzen der Mitarbeitenden und der Weiterentwicklung der Tagesstrukturen Horw.

12 Qualitätssicherung

12.1 Instrumente zur Qualitätssicherung

Die Tagesstrukturen orientieren sich am «Orientierungsrahmen Schulqualität» der Dienststelle Volksschulbildung.

Zur Gewährleistung einer konstanten und professionellen Betreuung stehen folgende Instrumente zur Qualitätssicherung zur Verfügung:

- Teilnahme Leitung Tagesstrukturen und regelmässig Standortleitungen an Schulleitungssitzung
- Alle 2-3 Wochen Leitungsteamsitzung der Gesamtleitung und der Standortleitungen und stv. Standortleitungen

Teamsitzung

- 1-2 Mal pro Monat Teamsitzung unter Verantwortung der Standortleitung
- Fachteamsitzung
- Intervision mit Fallbesprechung
- Arbeitsbesprechung

Weitere Instrumente zur Qualitätssicherung

- Regelmässige Elternbefragung
- Regelmässige Mitarbeitendenbefragung
- Jährliche Mitarbeitendengespräche mit Zielvereinbarung gemäss Personalreglement

Zusammenarbeit der Tagesstrukturen und der Schule Horw

- Regelmässige Teilnahme der Leitung Tagesstrukturen an der Schulleitungssitzung
- Gelegentliche Teilnahme der Standortleitung an der jeweiligen Lehrpersonenteamsitzung
- Individueller Austausch der Betreuungspersonen mit den Lehrpersonen
- Individueller Austausch der Betreuungspersonen mit der Schulsozialarbeit und dem schulpsychologischen Dienst unter Wahrung des Datenschutzes und der Schweigepflicht-Regeln

- Individueller Austausch mit weiteren Dritten, wenn es für das Wohl der Kinder geboten ist unter Wahrung des Datenschutzes und der Schweigepflicht-Regeln
- Teilnahme an Rundtischgesprächen, wenn es für das Wohl des Kindes notwendig ist.

Durch ein gezieltes Qualitätsmanagement wird die Betreuungsqualität sichergestellt und kontinuierlich weiterentwickelt. Das Zusammenwirken und die Zusammenarbeit aller Beteiligten wie Eltern, Leitung Tagesstrukturen, Trägerschaft und Behörden ist notwendig.

Eltern und Erziehungsberechtigte:

- Die Eltern und Erziehungsberechtigten beobachten das Wohlbefinden ihrer Kinder regelmässig und tauschen sich mit den Standortleitungs- und Betreuungspersonen aus. Bei Eskalation nehmen sie das Gesprächsangebot wahr.

Leitung Tagesstrukturen, fachspezifische Aufsicht:

- Die Leitung Tagesstrukturen ist für das frühzeitige Erkennen von Problemen und deren Bearbeitung verantwortlich. Sie steht in regelmässigem Austausch mit der Geschäftsleitung, der Bereichsleitung und der Trägerschaft.

Interne Aufsicht:

- Die Rektorin bzw. der Rektor als Bereichsleitung in Vertretung der Trägerschaft hat den Auftrag zu prüfen, ob die Leitung Tagesstrukturen das betriebliche und das pädagogische Konzept umsetzt und den Betrieb im Sinn der Trägerschaft führt. Sie kontrolliert die Arbeit der Gesamtleitung in den Bereichen Betreuung, Betrieb, Personalführung und Finanzen.

Behördliche Aufsicht

- Der Bereich Tagesstrukturen ist dem Präsidialdepartement zugeordnet. Die Aufgaben der Aufsichtsbehörde umfassen die Sicherstellung, dass die rechtlichen Voraussetzungen eingehalten werden. Zu den Aufgaben der Aufsichtsbehörde gehört die Sicherstellung der Einhaltung rechtlicher Voraussetzungen.

12.2 Überprüfung pädagogisches Konzept

Das pädagogische Konzept wird jährlich im Standortleitungsteam überprüft und bei Bedarf angepasst.